



Die Landessynode

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland beschließt:

„Familienformen, Beziehungsweisen: Vielfalt sehen und fördern – Menschen stärken“

Vielfalt sehen und fördern

Wir sehen die Vielfalt von Familienformen und Beziehungsweisen, die heute von Menschen in unserer Kirche und Gesellschaft gelebt werden. Wir wollen dies deutlicher wahrnehmen, Diskriminierungen abbauen und Anerkennung fördern. Mit der Themensynode setzt die Nordkirche ein Zeichen. Unser Ziel ist es, eine positive Grundhaltung gegenüber der Vielfalt von Familienformen und Beziehungsweisen auf allen Ebenen von Kirche und Diakonie nachhaltig zu verankern. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir Prüfaufträge beschlossen. Der Landessynode wird 2021 über die Umsetzung unserer Beschlüsse berichtet.

Menschen stärken

Wir verstehen die Vielfalt von Familienformen und Beziehungsweisen als Segen und Reichtum unter Gottes Regenbogen. Dies wollen wir im segnenden Handeln der Kirche, in Wort und Tat zum Ausdruck bringen.

Wir erkennen die große Lebensleistung an, die Menschen füreinander erbringen, die in Liebe und Respekt, in Verantwortung und Verlässlichkeit füreinander eintreten¹. Wir sehen darin die Lebensform, wie Christus sie gelebt und gelehrt hat: Die geschwisterliche Gemeinschaft, die den Tisch in Gerechtigkeit miteinander teilt, den Weg der Liebe miteinander geht, gemeinsam Leid trägt und von der Hoffnung erzählt. Es ist eine Gemeinschaft, die um Schwächen und Scheitern weiß, die Kraft der Vergebung in Anspruch nimmt und sich unter Gottes Verheißung stellt. An dieser Lebensform Christi gewinnt die Vielfalt von Familienformen und Beziehungsweisen ihre ethische Orientierung gemäß Galater 3,28-29: *„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht männlich noch weiblich, sondern ihr seid allesamt einer in Jesus Christus. Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben“*.

¹ Vgl. dazu die Orientierungshilfe der EKD „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit. Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“. Eine Orientierungshilfe des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Gütersloh 2013². <https://www.ekd.de/22588.htm>

Wir begrüßen alle Formen von Familiarität², die dieser ethischen Orientierung entsprechen, ihnen gelten unser besonderer Zuspruch und unsere Förderung in Kirche und Gesellschaft.

Schlüsse ziehen

Wir sehen, dass in der Vergangenheit Menschen aus dem Spektrum der LGBTIQ³ Unrecht getan wurde. Sie wurden in ihrem Anderssein als Minderheit geächtet, verfolgt und vernichtet. Die Kirche hat durch Theologie und Praxis ihren großen Anteil an diesem Unrecht.

Menschen wird immer noch aufgrund ihrer Familienform und Beziehungsweise Unrecht getan, sei es durch gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung, fehlende Wahrnehmung oder wirtschaftliche Schlechterstellung.

Wir entwickeln eine achtsame Sprache, die der Vielfalt von Familienformen und Beziehungsweisen gerecht wird.

Wir nehmen die familienpolitischen Forderungen der Care-Resolution von 2015⁴ als Impuls auf und machen uns für eine umfangreiche gesellschaftliche Anerkennung der Sorgearbeit stark. Wir wollen in diesem Sinne das familienpolitische Engagement der Nordkirche nachhaltig verankern, damit es in ihrem Denken und Handeln einen festen Platz einnimmt.

Wir wenden uns gegen alle Formen der Diskriminierung und verpflichten uns, ein von Gleichberechtigung bestimmtes Zusammenleben der Menschen zu fördern (Artikel 1, 8 der Verfassung der Nordkirche)

Travemünde, 20. September 2019

² Zum Begriff der „Familiarität“ vgl. den Kasten auf S. 28 des Impulspapiers https://www.nordkirche.de/fileadmin/user_upload/Synodenportal/Dokumente_2019/Synode-201909_Impulspapier_Familienformen.pdf für die Themensynode und den Beitrag von Karin Jurczyk im gleichen Heft.

³ Steht für **L**esbian **G**ay **B**isexual **T**rans **I**ntersex **Q**ueer.

⁴ Care-Arbeit bedeutet Sorgearbeit. Dabei handelt es sich um meist um Familien-bezogene Aufgaben zur Versorgung, Erziehung und Betreuung. Der genannte Text kann hier gelesen werden: <http://bit.ly/2V3laSg>.